



# Mit einer starken Wirtschaft den Wiederaufbau vorantreiben

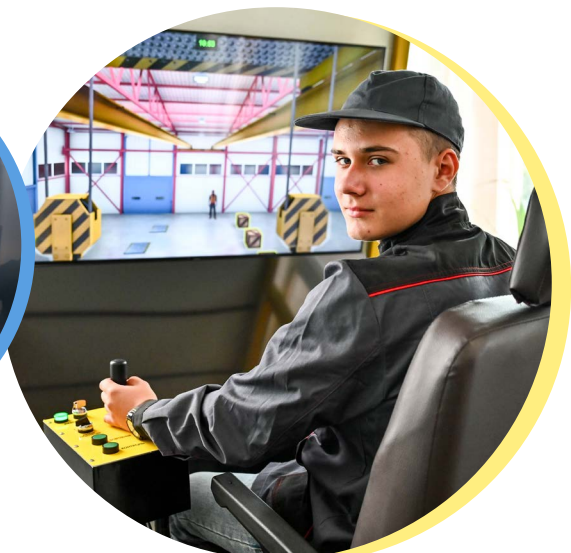
Eine erfolgreiche ukrainische Wirtschaft erhöht den Lebensstandard der Bevölkerung, schafft Arbeitsplätze, sichert Einkommen und ermöglicht Innovationen, die das Land attraktiv und wettbewerbsfähig machen. Mit einer starken Wirtschaft ist die Ukraine zudem anschlussfähig an den Binnenmarkt der Europäischen Union und perspektivisch unabhängig von internationalen Finanzhilfen. Zusammen mit ihren ukrainischen Partnern arbeitet die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag der deutschen Bundesregierung, der EU und weiteren Gebern daran, die ukrainische Wirtschaft schon in Kriegszeiten widerstandsfähig zu machen und Unternehmen für eine europäische Zukunft zu stärken.

Um die Ukraine auf ihrem Weg zum EU-Beitritt zu begleiten, berät die GIZ die ukrainische Regierung dabei, ihre Gesetzgebung für den Außenhandel sowie für Produktsicherheit und -qualität an den EU-Rahmen anzupassen. Dadurch werden wichtige Voraussetzungen für den EU-Beitritt der Ukraine geschaffen und die Exportchancen ukrainischer Unternehmen gesteigert.

Daneben unterstützt die GIZ ukrainische Betriebe, neue Märkte zu erschließen: Dazu berät sie unter anderem zu Exportfragen, vernetzt sie mit potenziellen Kunden und Geschäftspartnern in der EU, organisiert internationale

Messeauftritte und fördert den Austausch zwischen ukrainischen Unternehmen, Kommunen und Wirtschaftsverbänden, um die Geschäftsbedingungen für Firmen zu verbessern. Mit Zuschüssen und günstigen Krediten erhalten kleine und mittlere Unternehmen zudem finanzielle Unterstützung: 1.500 Betriebe, die aufgrund der russischen Angriffe umsiedeln mussten, oder zur Grundversorgung der Bevölkerung beitragen, kommt diese Unterstützung zugute. Insgesamt haben seit Beginn der russischen Aggression rund 10.000 Unternehmen Unterstützung erhalten – finanziell und durch Beratung und Trainings. Die finanzielle Unterstützung soll beim Wiederaufbau helfen und die Export- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen stärken.

Auch die berufliche Bildung hat die GIZ im Blick: Sie bildet Fachkräfte aus, die für den Wiederaufbau des Landes gebraucht werden, zum Beispiel im Gesundheitswesen, im Baugewerbe oder im IT-Bereich. Mit Erfolg: Allein im Jahr 2023 haben insgesamt 5.700 Ukrainer\*innen eine Ausbildung abgeschlossen. Binnenvertriebene und benachteiligte Gruppen wie Veteran\*innen und Menschen mit Behinderung werden dabei in besonderem Maße berücksichtigt. Zudem wurden seit Beginn des russischen Angriffskrieges rund 440 Berufsschulen mit Generatoren, IT-Ausstattung und Lehrbüchern ausgestattet, damit sie weiterhin ausbilden können.



## Sauberes Trinkwasser im Krieg



SVITLANA M.,  
Gründerin und Inhaberin  
von Chista Voda

Svitlana M., Gründerin und Inhaberin von Chista Voda – zu Deutsch: sauberes Wasser –, versorgte mit ihrem erfolgreichen Unternehmen seit den 1990er Jahren die gesamte Region Mykolajiv mit Trinkwasser. Bis zu 1.000 18-Liter-Flaschen haben das Werk pro Tag zuletzt verlassen. Dann kam der Krieg, der die Produktion massiv beeinträchtigte. Um die Bevölkerung, darunter auch viele Binnenvertriebene, weiter mit Wasser beliefern zu können, bewarb sich Svitlana M. für einen Zuschuss beim GIZ gesteuerten Projekt „EU4Business“, finanziert durch das Bundesministerium für Entwicklung (BMZ) und die EU. Binnen kürzester Zeit konnte Chista Voda mit einem Zuschuss von umgerechnet 4.000 Euro unter anderem neue, wiederverwertbare Trinkflaschen kaufen und Abfüllstationen in Mykolajiv errichten. Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung vor Ort, die aufgrund russischer Angriffe zeitweise gefährdet war, wurde so mit über 30 Tonnen Wasser täglich gesichert.

### Auf einen Blick

**Themenfeld** Nachhaltige  
Wirtschaftsentwicklung

**Ziel** Die ukrainische Wirtschaft in  
Kriegszeiten stabilisieren, für  
einen nachhaltigen Wiederauf-  
bau des Landes stärken und  
bei der Anbindung an den  
EU-Binnenmarkt unterstützen

- Arbeits-  
schwerpunkte**
- Unterstützung im EU-Beitrittsprozess, u.a. durch Beratung zu EU-konformem Handelsrecht sowie Produktsicherheit und -qualität
  - Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen durch Beratung, Exportförderung und Zugang zu Finanzmitteln
  - Wirtschaftsbezogene Städte- und Verbandspartnerschaften
  - Aus- und Fortbildung von Fachkräften für den Wiederaufbau
  - Berufliche Integration von Binnenvertriebenen und benachteiligten Gruppen

**Auftragsvolumen** 120 Mio. Euro

**Auftraggeber/  
Finanzier** BMZ, EU, Polen

**Partner** Ukrainische Ministerien, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Wirtschaftsverbände und -kammern, Privatwirtschaft



#### Die GIZ Ukraine

Als leistungsstarke Durchführungsorganisation begleitet die GIZ die Ukraine beim beginnenden Wiederaufbau. Im Fokus: der Aufbau kommunaler und sozialer Infrastruktur, die sichere Energieversorgung sowie die Stärkung der ukrainischen Wirtschaft. Dabei begleitet die GIZ das Land auf seinem Weg zum EU-Beitritt. Sie berät zu nötigen Reformen und treibt die Modernisierung der öffentlichen Verwaltung voran. Die jahrzehntelange Zusammenarbeit und ein landesweites Partnernetzwerk ermöglichen passgenaue Unterstützung – bürgernah und zukunftsweisend. Für die Ukraine arbeiten rund 560 Mitarbeitende in rund 45 Projekten für die GIZ.

#### Impressum

Deutsche Gesellschaft für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

GIZ Ukraine Landesbüro  
Bulwarno-Kudrjawska Str., 24  
Kyjiw, 01601, Ukraine

T +38 044 581 19 56

E giz-ukraine@giz.de  
I www.giz.de/ukraine

**Design:**  
AKRYL digital agency GmbH

**Fotonachweise:**  
© GIZ

Kyjiw, 2024